

# Weniger Äpfel an den Bäumen

**Die Mostobsternte ist dieses Jahr deutlich geringer ausgefallen, als es der Schweizer Obstverband geschätzt hat. Die Grossmostereien sind zufrieden.**

STEFAN BORKERT

ARBON. Die Mosterei Möhl in Stachen bei Arbon arbeitet mit Hochdruck am Neubau. «Wir sind im Zeitplan», sagt Betriebsleiter Georges Möhl. Im Juni nächstes Jahr sollen die verbliebenen Arbeitsplätze der ehemaligen Thurella-Mosterei in Egnach nach Arbon zügeln.

## Preise bleiben gleich

Derweil ist die Obsternte in der Ostschweiz zu Ende gegangen. «Wir haben 33 000 Tonnen Mostobst in diesem Herbst verarbeitet und 4360 Tonnen Konzentrat eingelagert», gibt Georges Möhl Auskunft. An den Preisen für Mostobst hat sich im Vergleich zum Vorjahr nichts geändert. «Die Preise sind gleich geblieben», bestätigt Möhl. Möhl und Ramseier mit der Mosterei in Oberaach sind die grossen Verarbeiter in der Ostschweiz. Beide geben an, dass der Schweizer Obstverband (SOV) die Erntemenge deutlich überschätzt hat, und zwar um 22%. Mit der Ernte und dem Ertrag sind sie dennoch zufrieden. Christian Consoni, Geschäftsführer der Ramseier Suisse AG, sagt dazu: «Wir sind mit den diesjährigen Ernteergebnissen zufrieden. Gute Qualität ist für uns wichtiger als eine hohe Quantität an Mostobst.»

Nach seinen Angaben hat Ramseier schweizweit rund 45 000 Tonnen Mostobst in der Zeit von September bis November in den Betrieben der Ramseier Suisse AG verarbeitet. Der Löwenanteil entfiel auf Oberaach. Die Maschinen der Mostereien in Oberaach, Kiesen, Hitzkirch und Sursee sind während der Mostsaison auf Hochtouren gelaufen. Consoni sagt, dass die Einschätzungen der diesjährigen Mostobsternte vom August des SOV bei weitem nicht eingehalten werden konnten. Gesamtschweizerisch wurde demnach die Mostäpfelernte um 24% und die Mostbirnenernte um 11% überschätzt. Dreiviertel des Obstes wird in der Ostschweiz geerntet. 73% der Ramseier-Mostäpfel stammten aus der Ostschweiz, 16% aus der Zentralschweiz und 11% aus den restlichen Landesteilen.

## Nur Schweizer Obst

Konkret werden in den vier Mostereibetrieben der Ramseier Suisse AG jährlich rund 60% der gesamtschweizerischen Mostobsternte gepresst und veredelt. Das angelieferte Mostobst unterliegt hohen Qualitätsansprüchen. Consoni betont, dass nur Schweizer Äpfel und Birnen, die mit dem Label Suisse Garantie gekennzeichnet sind, verarbeitet und veredelt werden.